



Wirtschaftspatent

Erteilt gemaeß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

209 650

Int.Cl.³

3(51) C 11 D 1/835

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP C 11 D/ 2417 523

(22) 19.07.82

(44) 16.05.84

(71) siehe (72)
(72) NEUNDORF, HANNELORE, DIPL.-CHEM.; SCHOENFELD, MANFRED, DR. DIPL.-CHEM.;
DEMİN, PETER, DR. DIPL.-CHEM.; BAUM, ILSE, DR. RER. NAT., DD

(54) WASSERABWEISENDES LACKPFLEGEMITTEL MIT REINIGENDER UND INHIBIERENDER WIRKUNG

(57) Die Erfindung betrifft ein wasserabweisendes Wasch- und Pflegemittel mit korrosionsschützenden Eigenschaften für lackierte Flächen, insbesondere für Fahrzeugkarosserien. Ziel der Erfindung ist es, ein kostengünstiges, zeitsparendes Mittel zu entwickeln, das einsetzbar ist, sowohl zur individuellen Fahrzeugpflege als auch in automatischen Waschanlagen. Aufgaben der vorliegenden Erfindung ist es daher, ein Mittel zu schaffen, das eine Lackoberfläche sowohl reinigt als auch gleichzeitig trocknet und pflegt, Glanz und Rostschutz verbessert und die Wetterbeständigkeit durch den Abperleffekt des Regenwassers steigert. Das Mittel ist dadurch gekennzeichnet, daß es, bezogen auf das Gesamtgewicht der Lösung, 13–18 Gew.-% nichtionogenes Tensid, 1–3 Gew.-% Fettsäurediethanolamid der Fettsäurekomponente C 16–C 22, 3–5 Gew.-% kationogenes Tensid, 8–12 Gew.-% niederen Alkohol, 2–4 Gew.-% eines wasserlöslichen Korrosionsinhibitors, speziell ein Fettsäurekondensationsprodukt aus mehrfach ungesättigter Monocarbonsäure und Sakosin, Kaliumpyrophosphat oder Tannin, 0,5 Gew.-% Duft- und/oder Farbstoff enthält.

Wasserabweisendes Lackpflegemittel mit reinigender und
inhibierender Wirkung

Anwendung der Erfindung

Die Erfindung betrifft ein wasserabweisendes Wasch- und Pflegemittel für lackierte Flächen, insbesondere für Fahrzeugkarosserien mit korrosionsschützenden Eigenschaften.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Bekannt sind wasserabweisende flüssige Nachspülmittel für lackierte Oberflächen, speziell für Kraftfahrzeuge, die kationaktive Eigenschaften aufweisen und zur gleichzeitigen Neutralisation des zur Lackreinigung verwendeten anionaktiven Waschmittels dienen.

Nach der DL-PS 91104 und der DT-AS 1255837 weisen diese Mittel neben ihrem Hydrophobierungseffekt, der das Regenwasser abperlen läßt, gleichzeitig eine Vertiefung des Farbtones und eine Glanzverbesserung der Lackfläche auf. Die Klarheit von Fensterscheiben wird nicht beeinträchtigt.

Diese Mittel können aber erst nach der Reinigung der lackierten Flächen zur Anwendung kommen. Der eigentliche Waschvorgang unter Verwendung von Wasser und einer waschaktiven Substanz ist sehr zeitaufwendig.

Zur Umgehung dieses Nachteils werden in der DT-AS 1264663 Mischungen aus anionogenen und kationogenen Tensiden beschrieben, die unter anderem zur gleichzeitigen Reinigung und Hydrophobierung von Autolackflächen dienen.

Als anionogene Tenside sind aber nur bifunktionelle Verbindungen geeignet, während die üblichen anionogene Verbindungen, wie Alkyl- und Arylalkylsulfonate mit kationogenen Tensiden unverträglich sind. Letztere sind aber kostengünstiger als bifunktionelle Produkte.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, ein kostengünstiges, zeitsparendes Mittel zu entwickeln, das einsetzbar ist, sowohl zur individuellen Fahrzeugpflege als auch in automatischen Fahrzeugwaschanlagen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, ein Mittel der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, das eine Lackoberfläche sowohl reinigt als auch gleichzeitig trocknet und pflegt, Glanz und Rostschutz verbessert und die Wetterbeständigkeit durch den Abperleffekt des Regenwassers steigert.

Erreicht wird das erfindungsmäßig dadurch, daß das Mittel 13 - 18 Gew. % eines nichtionogenen Tensids mit Reinigungswirkung, 3 - 5 Gew. % eines kationogenen Tensids mit wasserabweisender und glanzverbessernder Wirkung, 1 - 3 Gew. % Fettsäurediethanolamid mit lackschonender und rückfettender Wirkung, 8 - 12 Gew. % niedere Alkohole, 2 - 4 Gew. % eines wasserlöslichen Korrosionsinhibitors und 0,5 Gew. % Duft- u./o. Farbstoffe in Wasser gelöst enthält.

Als nichtionogene Tenside können ethoxilierte Alkylphenole oder Alkanole mit 16 bis 22 C-Atomen eingesetzt werden.

Kationogene Tenside können sein:

Phosphonium-, Ammonium-, Sulfonium- und Pyridiumverbindungen.

Als Inhibitoren werden vorzugsweise Fettsäure-Kondensationsprodukte aus mehrfach ungesättigten Monocarbonsäuren und Sarcosin, Kaliumpyrophosphat oder Tannin verwendet.

Ausführungsbeispiele

Erfindungsmäßige Zusammensetzungen des Mittels sind:

1. 4 % Imidazolinderivat
18 % ethoxilierte Fettalkohole mit 16-22 Kohlenstoffatomen
2 % Fettsäurediethanolamid der Fettsäurekomponente
von C 16 bis C 22
10 % Ethanol
3 % Olsinsarkosin, neutralisiert mit Triethanolamin
0,49 % Parfümöl
0,01 % Paratol-Reinblau- und Reingrün
62,5 % Leitungswasser

2. 3 % einer quaternären Ammoniumverbindung
15 % ethoxiliertes Nonylphenol
2 % Fettsäurediethanolamid der Fettsäurekomponente
von C 16 bis C 22
10 % Isopropanol
2 % Kaliumpyrophosphat
67,5 % Leitungswasser
0,49 % Parfümöl
0,01 % Farbstoffgemisch

3. Zusammensetzung wie im Beispiel 2, jedoch Tannin anstelle
von Kaliumpyrophosphat.

Erfindungsanspruch

Wasserabweisendes Wasch- und Pflegemittel für lackierte Flächen, insbesondere Fahrzeugkarosserien mit korrosionsschützenden Eigenschaften, dadurch gekennzeichnet, daß es, bezogen auf das Gesamtgewicht der wäßrigen Lösung

- 13 - 18 Gew. % nichtionogenes Tensid
- 1 - 3 Gew. % Fettsäurediethanolamid der Fettsäurekomponenten von C 16 - C 22
- 3 - 5 Gew. % kationogenes Tensid
- 8 - 12 Gew. % niederen Alkohol
- 2 - 4 Gew. % eines wasserlöslichen Korrosionsinhibitors, speziell ein Fettsäurekondensationsprodukt aus mehrfach ungesättigter Monocarbonsäure und Sarkosin, Kaliumpyrophosphat oder Tannin
- 0,5 Gew. % Duft- und/oder Farbstoffe

enthält.